



Veranstaltung

Bruckmandl-Rallye: 70 Oldtimer am Start

Schloss St. Emmeram in Regensburg bot am Samstag eine Traumkulisse. Dort starteten die Fahrer ihre 150 Kilometer lange Route.

Von Daniel Geradtz, MZ

03. Juni 2017 13:58 Uhr



Startfrei für die Bruckmandl-Rallye: Im Schlosshof von St. Emmeram gingen die Oldtimer auf die Strecke. Foto: Lex

Regensburg. Es war ein buntes Bild, das sich Frühaufstehern am Samstagmorgen im Innenhof von Schloss Emmeram bot: Zum Start der zweiten Bruckmandl-Rallye in Regensburg versammelten sich dort rund 70 Oldtimer. Für die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen ging es ab 9 Uhr auf die Reise durch die Landkreise Regensburg und Schwandorf.

Mit dem ältesten Auto ging Werner Kuchler an den Start. Sein weißer Buick wurde 1910 gebaut. „Das ist der einzige Oldtimer. Die anderen sind für mich nur alte Autos“, sagte er. Kuchler hat das Auto 1995 in den USA gekauft und anschließend mit viel Mühe restauriert. Ein so altes Auto zu fahren, hat aber seinen Preis: Als die Kurbelwelle einmal riss, musste er drei Jahre auf eine neue warten. Ersatzteile werden nämlich nur auf Kundenwunsch produziert. Das ist bei jüngeren Modellen anders.

St. Emmeram als Startkulisse

Als Ausrichter ist der 1. Oldtimerclub Regensburg für die Organisation zuständig. Die Vorsitzende Monika Moersch war mit den Vorbereitungen der Rallye zufrieden: Die

Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden, mit dem Schloss wählte sie zudem einen glanzvollen Schauplatz für den Start aus. Noch 2016 begann die Ausfahrt auf einem Parkplatz des Donau-Einkaufszentrums.

Mehr Bilder zum Start der Rallye sehen Sie in unserer Fotostrecke:



Bruckmandl-Rallye startet in Regensburg

Das Thema „Schlösser“ spielte auch bei der ersten Sonderprüfung eine Rolle, die die Teilnehmer noch vor dem Losfahren absolvieren mussten. In einer Kiste befanden sich zahlreiche Vorhängeschlösser mit den dazugehörigen Schlüsseln. Die Teilnehmer hatten eine Minute Zeit, um möglichst viele Schlösser zu öffnen. Pro geöffnetem Schloss erhielten sie fünf Punkte für die Gesamtwertung. In acht Klassen entschied die Addition der Punkte aus allen Prüfungen über den Sieg. Am Abend werden die Gewinner bei einer Fahrt auf der MS Gloria geehrt. Außerdem werden in zahlreichen Sonderkategorien weitere Pokale vergeben. Einen Trostpreis bekommen die größten Pechvögel.

Teilnehmer kamen auch aus der Schweiz



Viktor und Marianne Baumann kamen für die Rallye aus der Schweiz nach Regensburg. Foto: Geradtz

Um bei der Ausfahrt dabei sein zu können, nahm Viktor Baumann eine Anreise von 400 Kilometern auf sich. Aus der Nähe von Zürich reiste er mit seiner Frau in einem Jaguar Type E an. „Wir sind letztes Mal schon dabei gewesen. Regensburg ist eine schöne Stadt und auch die Rallye hat uns gut gefallen. Sie ist gut organisiert“, erklärte er.

„Es ist schön, wenn so viele junge Leute wie hier bei einer Oldtimer-Rallye sind. Das ist nur verhältnismäßig selten der Fall.“

Rallye-Teilnehmer Matthias Eichhorn



Ilona und Matthias Eichhorn gingen in traditionellen Kostümen an den Start. Foto: Geradtz

Auch Matthias und Ilona Eichhorn hatten eine lange Anfahrt auf sich genommen. Sie kommen aus dem thüringischen Zschorgula und verbanden den Ausflug nach Regensburg mit einem Besuch bei Freunden, die wie sie Anhänger der Marke Wanderer sind. Matthias Eichhorn erklärt: „Wanderer-Fahrzeuge wurden bis 1945 in Sachsen gebaut. Sie sind einer der vier Audi-Ringe.“ Denn das Symbol – es wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Audi-Vorgänger Auto Union eingeführt – symbolisiert die vier Hersteller, die damals unter der Dachmarke existierten. „Es ist schön, wenn so viele junge Leute wie hier bei einer Oldtimer-Rallye sind. Das ist nur verhältnismäßig selten der Fall“, freute er sich.

Die Strecke nach Regensburg haben Matthias Eichhorn und seine Frau auf der Landstraße und nicht auf der Autobahn zurückgelegt. „Man will ja auch gesehen werden“, sagte er. Um eine standesgemäße Erscheinung abzugeben, trugen beide traditionelle Kleidung.

Bei der Ausfahrt aus dem Schloss segnete Stadtdekan Roman Gerl die Fahrzeuge. Anschließend gingen die Teilnehmer auf die etwa 150 Kilometer lange Strecke, die sie bis nach Trausnitz führt. Das Ziel ist das Classic Center Regental in Regenstein. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernahm Fürstin Gloria von Thurn und Taxis.

[Lesen Sie auch: Die Bruckmandl-Rallye im vergangenen Jahr – damals legten die Teilnehmer 180 Kilometer in der Region zurück.](#)